

**Es sind viele Gaben,  
aber es ist ein Geist.**

**Spruch des  
Hessischen  
Diakonievereins  
aus 1. Korinther 12.4**

Für die diakonischen Aufgaben unseres Trägers und der Schwesternschaft sind wir für Ihre Spenden und Zuwendungen dankbar. Unser Träger ist berechtigt, für steuerliche Zwecke Bescheinigungen auszustellen.

**Unser Konto:**

**Landesbank Hessen-Thüringen  
(BLZ: 500 500 00)  
Konto Nr.: 5008628009**

**Impressum:**

**HDV gGmbH und  
Hessischer Diakonieverein e.V.  
Heimathaus der Schwesternschaft  
und Zentralverwaltung  
Freiligrathstraße 8  
64285 Darmstadt  
Tel.: 06151 / 602-0  
Fax.: 06151 / 602-838**

**e - mail:  
info@hdv-darmstadt.de**

**Einrichtungen  
des HDV:**

**Die Krankenhäuser und  
Seniorenpflegeheime finden Sie  
im Internet unter:  
[www.hdv-darmstadt.de](http://www.hdv-darmstadt.de)**

**Die HDV gemeinnützige GmbH gehört  
mehrheitlich zum diakonischen Träger  
AGAPLESION gemeinnützige AG  
([www.agaplesion.de](http://www.agaplesion.de))**

**Minderheitsgesellschafter der  
HDV gemeinnützige GmbH ist die  
Förderstiftung Hessischer  
Diakonieverein**

**Der Hessische Diakonieverein e.V. ist  
Träger der Schwesternschaft,  
der Diakonischen Fortbildung und  
der Grundstücke und Gebäude,  
die er zum Betrieb der diakonischen  
Einrichtungen verpachtet hat.**

# hessischer diakonieverein



## Schwesternbrief

Notizen aus der  
HDV gGmbH

Einladung zur  
Mitgliederversammlung



 05/2011 Okt./Nov.



*Römer 12,21*  
*Lass dich nicht von Bösem überwinden,*  
*sondern überwinde das Böse mit Gutem.*  
Jahreslosung 2011

## Liebe Schwestern und Freunde!



Die ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ([www.oeab.de](http://www.oeab.de)) hat für das laufende Jahr einen Text ausgewählt, der eine inhaltliche Verbindung zum Namen AGAPLESION hat, dem Verbund, in welchem wir mit unseren Einrichtungen sind.

Der Sinn der Jahreslosung aus dem 12 Kapitel des von Paulus geschriebenen Briefes an die Gemeinde in Rom enthält die Aufforderung, unsere übliche Reaktionsweise zu überwinden. Auf böse Angriffe sollen wir nicht, wie es nahe liegt, mit Zurückschlagen antworten. Paulus wusste, dass Angriff und Gegenschlag in einen Teufelskreis von Gewalt und Gegengewalt münden und zu irreparabler Zerstörung führen. Er empfiehlt, auf böses Handeln mit Gutem zu reagieren und so die destruktive Eskalation zu durchbrechen.

Die gleiche Weisung hat Jesus in der Bergpredigt (Matthäusevangelium 5,43 f.) vertreten, genau in dem Bibelabschnitt, aus dem der Name AGAPLESION – „Lieben den Nächsten“ – entnommen wurde. Der Abschnitt trägt die Überschrift „Von der Feindesliebe“ und gipfelt in dem Satz Jesu: „Liebet eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen“. Auch hier die uns als Zumutung erscheinende Aufforderung, im Gegensatz zur üblichen Reaktion, dem Bösen und den Feinden mit Gutem, mit Nächstenliebe zu begegnen.

Der im Neuen Testament von Jesus und Paulus überlieferte Gedanke, wird uns im Blick auf viele Situationen als Überforderung vorkommen – gerade dann, wenn wir meinen, uns wehren und behaupten zu müssen. Und doch kann diese Weisung auch in unserem Alltag helfen: Etwa dann, wenn es weiter führt, gegenüber aggressiven Patienten, Bewohnern oder Angehörigen die Haltung zu bewahren und tatsächlich im Guten zu antworten. Oder dann, wenn andere unseren Ruf zu beschädigen versuchen und es besser ist, mit Gutem zu überzeugen als sich mit Gegenangriff zu wehren.

Eine gute Entwicklung ist es, wenn es gelingt: Dass wir dem Bösen Gutes entgegenzusetzen. Dass wir auf einem falschen Weg Schritte in die richtige Richtung einschlagen: „Gutes denken, tun und dichten....“ – wie es in einem bekannten Gesangbuchlied (EG 161,3) heißt.

Von Erich Kästner stammt der hilfreiche Satz: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ In diesem Sinne möge die Jahreslosung in unserem Handeln Wirklichkeit werden.

Es grüßen herzlich

Dr. Martin Zentgraf  
Pfarrer und Vorstandsvorsitzender

Sr. Christa Kronauer  
Oberin



**Herzliche Einladung zum Schwesterntag**  
am 08. November 2011 im AGAPLESION HEIMATHAUS,  
Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt

Liebe Schwestern und Brüder,  
folgendes Programm haben wir geplant:

- 09.30 Uhr Eintreffen im Heimathaus, Stehkafee
- 10.00 Uhr Andacht, Pfarrer Dr. Zentgraf
- 10.15 Uhr Fachvortrag  
zum Thema „Bildungsangebote im Pflegebereich“
- ca. 11.00 Uhr Neues aus der Schwesternschaft
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Gottesdienst mit Einsegnung  
Verleihung von Broschen und Kreuzen  
Ehrungen



-----  
Bitte diesen Anmeldeabschnitt bis **25.10.2011** an die Zentralverwaltung des HDV, Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt schicken oder per Fax an 06151-602-838 senden.

Ich komme zum Schwesterntag am 08.11.2011: ja  nein   
Ich bitte um Mittagessen: ja  nein

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Einladung zur Mitgliederversammlung**  
am 22. November 2011 im AGAPLESION HEIMATHAUS,  
Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt



**Einladung**

Wir laden zur Mitgliederversammlung des Hessischen Diakonievereins ein für Dienstag, den 22. November 2011 ab 16.00 Uhr in den Festsaal des AGAPLESION HEIMATHAUSES, Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt.

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung und Andacht
2. Geschäftsbericht des Vorsitzenden
3. Bericht über den Jahresabschluss 2010 (Vors. des Verwaltungsrates)
4. Entlastung von Vorstand und Verwaltungsrat
5. Verschiedenes

Frhr. Ernst von Ledebur  
Vorsitzender des Verwaltungsrates

✂️ -----

Bitte diesen Anmeldeabschnitt bis **08.11.2011** an die Zentralverwaltung des HDV, Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt schicken oder per Fax an 06151-602-838 senden.

Ich nehme an der Mitgliederversammlung am 22.11.2011 ab 16.00 Uhr teil:

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



## Unser neues Haus in Bickenbach

### Berichte

Das AGAPLESION HAUS BICKENBACH ist ein durch die Firmen-  
gruppe Dreher neu errichtetes Haus im Bereich WOHNEN & PFLEGEN.  
Unter der Trägerschaft der HDV gemeinnützige GmbH, die in der Tradi-  
tion des Hessischen Diakonievereins steht, bieten wir Senioren und Pflege-  
bedürftigen ein Zuhause in christlicher Geborgenheit.

Das HAUS BICKENBACH wurde nach neuesten Erkenntnissen sowie  
unserer jahrzehntelangen Erfahrung im Bereich der stationären Pflege ent-  
wickelt und geplant.

Angenehmes Wohnen in schönem Ambiente. Das Wohlbefinden in unse-  
rem Haus wird durch lichtdurchflutete Räume und geschmackvolle Ein-  
richtung gefördert. Über die stationäre Pflege hinaus bieten wir einen  
geschützten Wohnbereich für an Demenz erkrankte Menschen mit einer  
eigenen Gartenanlage an.



Alle Räume sind hochwertig ausgestattet, das Mitbringen eigener Möbel ist  
willkommen.

- 120 großzügige Wohnräume (ca. 20 qm) mit eigenem Bad
- Standardmäßige Ausstattung:  
Pflegebett, Einbauschränk und Nachttisch
- In jedem Zimmer Telefon und TV-Anschluss



## **Wohnbereiche**

- Verteilt auf 4 Etagen
- Große Aufenthaltsbereiche, Lesecken und Wohnzimmer
- Eingebaute Wohnküchen
- Ansprechende Therapieräume in allen Wohnbereichen

Das Haus wurde im September 2011 in Betrieb genommen.



## **ANNA-HENRIETTEN-STIFT in Traben-Trarbach**

Für die Fachklinik in Traben-Trarbach hat sich eine Lösung für die Zukunft gefunden. Die nahe beieinander liegenden Krankenhäuser in Zell und Traben-Trarbach werden zu einem Verbundkrankenhaus. Damit sind die Arbeitsplätze der Mitarbeitenden gesichert. Die Klinik wird vom HDV auf die zur Caritas gehörende Maria-Hilf-Gruppe (Dernbach) übertragen.

Wir danken allen MitarbeiterInnen und Mitarbeiter herzlich für ihr Engagement und Durchhaltevermögen.

Die Schwestern in Traben-Trarbach und Ingelheim werden auch in Zukunft Gemeinschaft pflegen. Wir sind dankbar, wenn die Schwestern in Traben-Trarbach in unserer Diakonieschwesternschaft bleiben.





## Neues Verbundkrankenhaus „Klinikum Mittelmosel“

Das evangelische Anna-Henrietten-Stift in Traben-Trarbach und das katholische St. Josef-Krankenhaus in Zell blicken jetzt als Verbundkrankenhaus unter dem Namen „Klinikum Mittelmosel“ gemeinsam in die Zukunft. Das neue Klinikum wird in katholischer Trägerschaft geführt. Trotz des neuen Namens behalten die beiden Einrichtungen ihre etablierte Bezeichnung.

Nachdem der Landeskrankenhausplanungsausschuss zugestimmt hatte, kamen im September die Träger zur Vertragsunterzeichnung zusammen. Trotz des neuen Namens „Klinikum Mittelmosel“ erhalten beide Einrichtungen ihre etablierte Bezeichnung. „Als der Hessische Diakonieverein seine Verkaufsabsichten bezüglich des Anna-Henrietten-Stifts geäußert hatte, lag es für uns nahe, das Gespräch zu suchen. Wir wissen, dass die Gerüchteküche um die Zukunft des Traben-Trarbacher Hauses in der Vergangenheit gebrodelt hat. Ebenso ist uns bekannt, dass die Bevölkerung um den Erhalt ihres Hauses kämpft“, erklärte Elisabeth Disteldorf, Geschäftsführerin der Maria Hilf RLP gGmbH. „Daher sind wir sehr froh, dass sich die Geschäftsführung des Hessischen Diakonievereins e.V. unter der Leitung von Dr. Martin Zentgraf und der AGAPLESION gAG unter der Leitung von Bernd Weber für das gemeinsame Ziel mit eingesetzt haben. Wir werden die Zukunft des Hauses in Traben-Trarbach und vor allem die Gesundheitsversorgung in der Region sichern und haben daher ein Konzept mit dem Ministerium abgestimmt. Für die Unterstützung durch das Ministerium, allen voran Frau Sozialministerin Dreyer, sind wir sehr dankbar“, ergänzte Disteldorf.

„Mit der Maria Hilf RLP gGmbH haben wir einen verlässlichen Träger für das Anna-Henrietten-Stift finden können. Wir sind davon überzeugt, dass durch die Zusammenführung positive Synergieeffekte entstehen werden. Mit ihrem überzeugenden Konzept wird das Team um Elisabeth Disteldorf beide Häuser in eine sichere Zukunft führen können“, betonte Bernd Weber / Dr. Martin Zentgraf.

Dreh- und Mittelpunkt des Konzeptes ist, die Einrichtung einer interdisziplinären Fachabteilung Zell - Traben-Trarbach.

*Dr. Martin Zentgraf*

Vom 03.01.2011 bis 14.01.2011 durften wir ein zweiwöchiges Praktikum im Alten- und Pflegeheim Haus Oranienburg in Bern(Schweiz) absolvieren.



Wir wohnten im Mutterhaus gemeinsam mit 22 traditionellen Diakonissen. Es war sehr interessant, die Pflegetechniken und Arbeitsweisen kennen zu lernen. Es war eine schöne Zeit, in der wir viele gute Erfahrungen gesammelt haben.

*Anastasia Sivkov und Daniela Franze*

---

## Erfolgreicher Abschluss nach 3-jähriger Ausbildung zur Gesundheits- und KrankenpflegerIn im AGAPLESION HOCHSTIFT WORMS:

Der 31.08.2011 war ein besonderer Tag für die Absolventen des Kurses 08/11 der Krankenpflegeschule am Hochstift.

Nachdem die Prüfungen schon einige Tage zuvor abgeschlossen waren, konnte ihnen jetzt, am letzten Tag der Ausbildung, das wohlverdiente Diplom überreicht werden, das sie nun dazu berechtigt, die Berufsbezeichnung zu führen und gleichzeitig auch die Fachhochschulreife bescheinigt.





Glücklich nahmen die Kursteilnehmer das Diplom aus der Hand der Schulleiterin Frau Anke Gallik entgegen und waren stolz darauf, dass es insgesamt ein erfreuliches Ergebnis war.

Die besten Absolventen (R. Dexler, D. Franze, U. Gispert) erhielten einen Buchpreis.

Frau Oberin Kronauer, Sr. Doris Dörfer und Herr Pfarrer Dr. Zentgraf richteten ebenso eine Grußrede an die Frischexamierten und erinnerten an die christlichen Werte der Schwesternschaft und die schönen Stunden, die sie gemeinsam mit der Klasse verbracht haben. Jedem Kursteilnehmer wurde von ihnen ein Buchpreis mit den besten Wünschen überreicht.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde nahmen die SchülerInnen Abschied von der Ausbildungszeit, erfreulich ist aber, das 3 frisch Examierte auch weiterhin im Hochstift beschäftigt sein werden.

*Anke Gallik*

---

## AGAPLESION HOCHSTIFT WORMS: Neuer Unterkurs 2011-2014 zur Gesundheits- und KrankenpflgerIn



## Der duale Studiengang „Pfleger Bachelor of Art“ startet in Worms



Wir begrüßen unseren **neuen Kurs für Gesundheits- und Krankenpflege** an den AGAPLESION Pflegeschulen am Hochstift und mit diesem Kurs unsere **erste Studentin für den Ausbildungsintegrierten dualen Studiengang „Pfleger Bachelor of Arts“**.

Wir freuen uns sehr, dass am 01.09.2011 wieder 26 Schüler die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege bei uns begonnen haben.

Als erste Wormser Schule können wir ab diesem Kurs die duale Bachelor Ausbildung in Gesundheits- und Krankenpflege anbieten.

Neben der klassischen Ausbildung in unserer Schule und auf den Stationen wird parallel das Studium an der Fachhochschule Ludwigshafen begonnen. Die praktische Ausbildung findet auch für unsere Studentin im AGAPLESION HOCHSTIFT in Worms oder AGAPLESION DIAKONIEKRANKENHAUS in Ingelheim oder AGAPLESION LUISENKRANKENHAUS in Lindenfels bzw. den Einsatzgebieten unserer Kooperationspartner wie die Evangelische Sozialstationen in Worms, Ingelheim, Lindenfels, Osthofen und Oppenheim sowie die Rheinhessenfachklinik Alzey, die Vitos Klinik Heppenheim, die Dialysepraxen, die Tagesstätte Lebenshilfe, das Rehazentrum Worms, die Hebammenpraxis Inge Gerbig und natürlich in unseren AGAPLESION Seniorenheimen Sophienstift Worms, Martin-Luther-Haus Pfeddersheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus Lampertheim, Johannes Guyot Haus Fürth, Heimathaus Darmstadt, Haus Johannes Heppenheim und Haus Bickenbach...statt. Sie wird alle Stationen der praktischen Ausbildung durchlaufen und am Unterricht der Krankenpflegeschule teilnehmen.

Im März 2012 mit dem Sommersemester wird die Studentin dann jeden Dienstag an den Vorlesungen in Ludwigshafen teilnehmen. Die Inhalte des Studiums sind nach Modulen aufgebaut und mit der Krankenpflegeschule abgestimmt. Während der 3 Jahre Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin wird sie die ersten 5 Semester parallel im Ausbildungsintegriertem Studium absolvieren und nach dem Bestehen der Prüfung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin wird sie die letzten 3 Semester als Vollzeitstudium an der FH Ludwigshafen verbringen.

Wir wünschen unserer Studentin und natürlich auch unseren gesamten Schülern, über die wir uns genauso freuen, eine schöne, bereichernde und erfolgreiche Ausbildung mit Gottes Segen.



## AGAPLESION DIAKONIEKRANKENHAUS INGELHEIM feierte sein Betriebsfest 2011

### Berichte

**Der wilde, wilde Westen fängt gleich hinter dem Krankenhaus an.**

Unter diesem Motto feierten 68 Ingelheimer MitarbeiterInnen auf Krollis Ranch am 26.08. in Uhlerborn bei Heidesheim, ihr diesjähriges Betriebsfest. Organisiert hatte es in diesem Jahr das Betriebsfestausschusskomitee, bestehend aus MitarbeiterInnen vom Krankenhaus. Schon bei der Begrüßung wurde jedem Teilnehmer gedankt und zum Sieger erklärt. Grund hierzu war die urige Umgebung auf der Ranch und ein gut vorbereitetes Fest mit einer noch nie dagewesenen Tombola.



Mit 96 hochwertigen Preisen und ausgefallenen Gutscheinen von A bis Z war die Stimmung nach der Begrüßung sogleich auf dem Höhepunkt. Namentlich benannt wurden alle Ärzte, welche mit Sach- und Geldspenden die MitarbeiterInnen unterstützten. Gedankt wurde auch den Außenstehenden Mitmenschen, welche dem Komitee eine Sachspende schenkten. Nicht vergessen wurden jene MitarbeiterInnen, welche hinter der Kulisse in Kleinarbeit die Vorbereitungen massiv unterstützt hatten. Ein Dank galt auch unserem Arbeitgeber für dessen Unterstützung.



Nach der Begrüßung war ein Hufeisenwerfen sogleich ein Höhepunkt. Jeder Teilnehmer hat eine Urkunde erhalten und die drei besten Werfer erhielten je eine Siegerurkunde, sowie einen Sachpreis. Der dritte Preis bestand aus einem Familienessen auf Krollis Ranch. Der zweite Preis bestand aus einem



*Wir halten fest und dementieren:  
Unser Hausmeister ist nicht das Ziel!*

Schnuppertauchkurs für zwei Personen. Der erste Preis bestand aus einem Rundflug über die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Hessen. Bitte nicht lachen: Den ersten Preis gewann ein Chefarzt. Ein Grillbuffet mit Beilagen, am offenen Kamin gegrillt und mit einer Salattheke bereichert, sorgte pünktlich ab 19.00 Uhr für einen erneuten Höhepunkt. Für eine leichte Eintrübung sorgte das Wetter in Form von einem Gewitter mit starkem Regenschauer, welches nun den gesamten Abend unsere Feier begleitet hatte. Macht nix, dachten sich alle, rückten im Saloon zusammen, und die Gaudi ging ohne Verzögerung vergnügt weiter. Eine gute Organisation ist halt alles. Leider fiel wegen des Unwetters unser geplantes Lagerfeuer vor dem Saloon buchstäblich ins Wasser. Macht wiederum nix, wir hatten ja den Kamin.







## Berichte

Eine „Erleuchtung“ und unterschiedliche Trostpreise gab es auch noch für jene MitarbeiterInnen, welche zwei oder drei Nieten gezogen hatten. Somit konnten wir wieder nur zufriedene Gesichter erkennen.

Wie bei allen Sitzungen nun halt mal so üblich, bildet sich immer wieder ein stahlharter Kern aus noch härterem Sitzfleisch. Wir können euch diese Ranch ohne Bedenken empfehlen. Schaut doch mal auf sein Anwesen unter: [www.krollis-ranch.de](http://www.krollis-ranch.de) rein. Fertig!



*Ein Mitglied vom Betriebsfestausschusskomitee.*

## Betriebsausflug der Zentralverwaltung Darmstadt



Bei strahlend schönem Wetter fuhren wir mit den HDV-Bussen zum AGAPLESION SIMEONSTIFT nach Hainburg.

Nach einem leckeren Mittagessen zeigte uns Frau Brückner den Neubau und das gesamte Areal des Simeonstifts.



Weiter ging es mit den Bussen nach Seligenstadt. Dort begrüßte uns der Stadtführer und zeigte uns die schöne Altstadt, Basilika und den Kräutergarten.

Zum Abschluss ging es zur „Mohrenkopffabrik Köhler“ bei der sich einige MitarbeiterInnen etwas Süßes gegönnt haben.

Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag von dem alle MitarbeiterInnen begeistert waren.

*Alexander Rub*





## **Wir gratulieren zum Geburtstag**

### **im Oktober**

- 01 Irene Hundsdorf Darmstadt, Irmtraut Gürkan Alsbach
- 02 Ursula Müller Bad Nauheim, Gabriele Kroker-Schulz Moers,  
Rita Hofmann Worms, Yvonne Schätzler Worms
- 04 Ilse Starck Worms, Sabine Steinmann Fürth
- 05 Hannelore Hölzer (70) Worms, Michael Grimm Darmstadt
- 06 Bärbel Schmidt Darmstadt
- 07 Gisela Reimund Sinsheim, Regina Ellmer (50) Regensburg
- 08 Anita Schneider Lindenfels
- 09 Lisa Gickeleiter Lindenfels
- 10 Helena Jauch-Pohl Worms
- 11 Pfarrer i.R. Volker Müller Bad Nauheim,  
Alexandra Schmidt-Eul Heppenheim
- 12 Lisa Lösch Worms
- 13 Joana Bauer Worms
- 14 Amona Krempel Traben-Trarbach
- 15 Kerstin Ludwig Berlin, Gabriele Meister Lindenfels,  
Bianca Kilian Worms
- 17 Andrea Boge Worms
- 18 Jana Hoferichter Lindenfels, Veronika Hofmeyer Ingelheim
- 19 Änne Best (85) Darmstadt, Sven Breitwieser Worms
- 21 Tanja Petrovic Darmstadt
- 22 Elisabeth Vollrath (85) Lindenfels
- 23 Heike Busch Worms
- 25 Susanne De Haan (40) Worms, Elke Filser Ingelheim
- 27 Stephan Allmann Darmstadt, Janika Haas Darmstadt,  
Alena Schott Lindenfels
- 28 Raphaela Schön (50) Worms
- 30 Sabrina Kohlmann Worms
- 31 Mathilde Burhofer Darmstadt, Irina Baum Lindenfels



**... und im November**

- 02 Carmen Madeira Worms
- 03 Anna Henn Groß-Gerau
- 04 Ute Benzel Worms, Michaela Hartmeyer Worms,  
Ulrike Gispert Worms, Ulrike Schäfer Messel,  
Lidia Schuba Darmstadt
- 05 Dr. Hans-Ulrich Papke Heppenheim, Christel Bogun Ingelheim
- 06 Sabine Deutsch Worms
- 07 Pfr. Dr. Manfred Schick Frankfurt/Main, Melanie Bohn Lindenfels,  
Lydia Seifert Fürth, Helga Holsten (75) Traben-Trarbach
- 08 Irmtraud Seib Worms, Tatjana da Palma Martins Darmstadt,  
Tatjana Kneiß Worms
- 09 Annelore Osborne Worms, Kornelia Smialy-Kotzur Worms
- 10 Michaela Gröger Moers, Sabrina Göbel Ingelheim
- 11 Renate Schönberger Hanau
- 13 Gertrud Spieß Darmstadt
- 14 Brigitte Hegerich Worms, Hildegard Friesenhahn Worms,  
Rebecca Dexler Lindenfels, Gabriele Reyes Worms
- 15 Isolde Jung Worms, Melanie Ross Worms,  
Ute Langen Traben-Trarbach, Adelheid Martin Ingelheim
- 17 Katarina Szpak Worms
- 18 Dieter Frank Heppenheim, Ursula Reimund Darmstadt
- 19 Elisabeth Florig Lindenfels, Sabine Bertz (40) Worms
- 20 Daniela Ackermann Worms
- 21 Nelly Gräff Darmstadt, Sylvia Ullrich Worms,  
Annerose Peiter Ingelheim
- 23 Sigrid Ketterle Worms
- 25 Sylvie Brauer Worms
- 26 Barbara Gerads Moers, Judith Wolf Worms,  
Angelika Kolb Worms,
- 28 Sybille Schreiner Worms
- 29 Ulrike Malz Worms, Gabriele Rest Lindenfels



## Wir gratulieren zum Schwesternschaftsjubiläum

### 30 Jahre

Christel Vitt	20.10.1981
Dieter Frank	23.10.1981

### 40 Jahre

Gudrun Gröger-Dietrich	01.10.1971
------------------------	------------

### 65 Jahre

Anna Barbara Diefenbacher	04.10.1946
---------------------------	------------

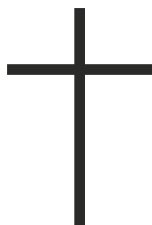
## Termine für die Advents- und Weihnachtsfeiern in diesem Jahr:



- |            |           |   |
|------------|-----------|---|
| 29.11.     | 19.30 Uhr | AGAPLESION MARTIN-LUTHER-HAUS<br>WO.-Pfeddersheim                   |
| 01.12.     | 20:00 Uhr | AGAPLESION SOPHIENSTIFT WORMS                                       |
| 02.12.     | 18.30 Uhr | AGAPLESION DIAKONIE KRANKENHAUS<br>INGELHEIM                        |
| 05.12.     | 19.00 Uhr | AGAPLESION HEIMATHAUS DARMSTADT                                     |
| 12.12.     | 19.30 Uhr | AGAPLESION DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS<br>LAMPERTHEIM                  |
| 13.12.     | 19.00 Uhr | AGAPLESION HOCHSTIFT EVANGELISCHES<br>KRANKENHAUS WORMS             |
| 15.12.     | 18.00 Uhr | ZENTRALVERWALTUNG DARMSTADT   |
| 16.12.     | 19.00 Uhr | AGAPLESION SIMEONSTIFT HAINBURG                                     |
| 19.12.     | 20:00 Uhr | AGAPLESION JOHANNES-GUYOT-HAUS FÜRTH                                |
| 20.12.     | 15.00 Uhr | HDV-Feier Darmstadt   |
| 22.12.     | 19.00 Uhr | AGAPLESION HAUS JOHANNES HEPPENHEIM /<br>AGAPLESION HAUS BICKENBACH |
| 06.01.2012 |           | Rheinisch-Westfälische Diakonieschwestern Köln                      |

Zur HDV-Adventsfeier am 20.12.2011 um 15.00 Uhr im Heimathaus sind alle aktiven und alle pensionierten Schwesternschaftsmitglieder sowie alle HDV-Mitglieder recht herzlich eingeladen. Wir bitten um Anmeldung bei Frau Storck Telefon: 06151-602820

Für die Feier am **06.01.2012** bei den Rheinisch-Westfälischen Schwestern bitte bei Schwester Rosemarie Schumacher (Telefon: 0221-682016) anmelden.



Nachruf

Am 28. August 2011 ist unsere

## **Diakonieschwester Elfriede Gardemann**

nach einem langen, erfüllten Leben im Alter von 96 Jahren verstorben.

Schwester Elfriede gehörte dem Rhein./Westf. Diakonieverein an, in den sie am 01.10.1936 eintrat. In der Nacht vom 11./12. April 1944 wurde sie beim Bombenangriff auf unser Luisenhospital in Aachen, in dem sie z. Zt. arbeitete, unter dem Krankenhaus verschüttet. Wie durch ein Wunder konnte sie schwer verletzt geborgen werden, litt aber gesundheitlich ein Leben lang sehr unter diesem Geschehen. Trotzdem arbeitete sie als Gemeindeschwester in manchen unserer Gemeinden im Rheinland, bis sie 1975 aus Gesundheitsgründen pensioniert werden musste.

Sie lebte seit dieser Zeit in Dinslaken, erst in der eigenen Wohnung und danach im W. Lantermannhaus.

Schwester Elfriede war ein recht fröhlicher, dem Diakonieverein sehr verbundener Mensch. Sie hat selbst gesagt: „Die Zugehörigkeit zum Diakonieverein und der Schwesternschaft war mein Leben“.

Sie wurde am 01. September 2011 unter dem Leitwort des Rhein./Westf. Diakonievereins aus 1. Petrus 4/10 „Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes“, auf dem Friedhof ihrer Heimatgemeinde in Hünxe Niederrhein, beigesetzt.



## **Besinnung**

Geistliches Wort ..... 1

## **Einladung**

Einladung zum Schwesterntag am 08. November 2011 ..... 2

Einladung zur Mitgliederversammlung am 22. November 2011 .. 3

## **Berichte**

Unser neues Haus in Bickenbach ..... 4 – 5

ANNA-HENRIETTEN-STIFT in Traben-Trarbach ..... 5

Neues Verbundkrankenhaus „Klinikum Mittelmosel“ ..... 6

AGAPLESION HOCHSTIFT WORMS ..... 7

Erfolgreicher Abschluss nach 3-jähriger Ausbildung zur

Gesundheits- und KrankenpflegerIn im

AGAPLESION HOCHSTIFT WORMS: ..... 7 – 8

Der duale Studiengang „Pflege Bachelor of Art“

startet in Worms ..... 9

AGAPLESION DIAKONIEKRANKENHAUS

INGELHEIM feierte sein Betriebsfest 2011 ..... 10 – 12

Betriebsausflug der Zentralverwaltung Darmstadt ..... 13

**Geburtstage / Nachruf / Jubiläen / Termine ..... 14 – 18**



